

IT-Branchen Report

der Krankenhausunternehmensführung

Das Entscheider- Event

Neuer Termin am
16. und 17. Februar 2022

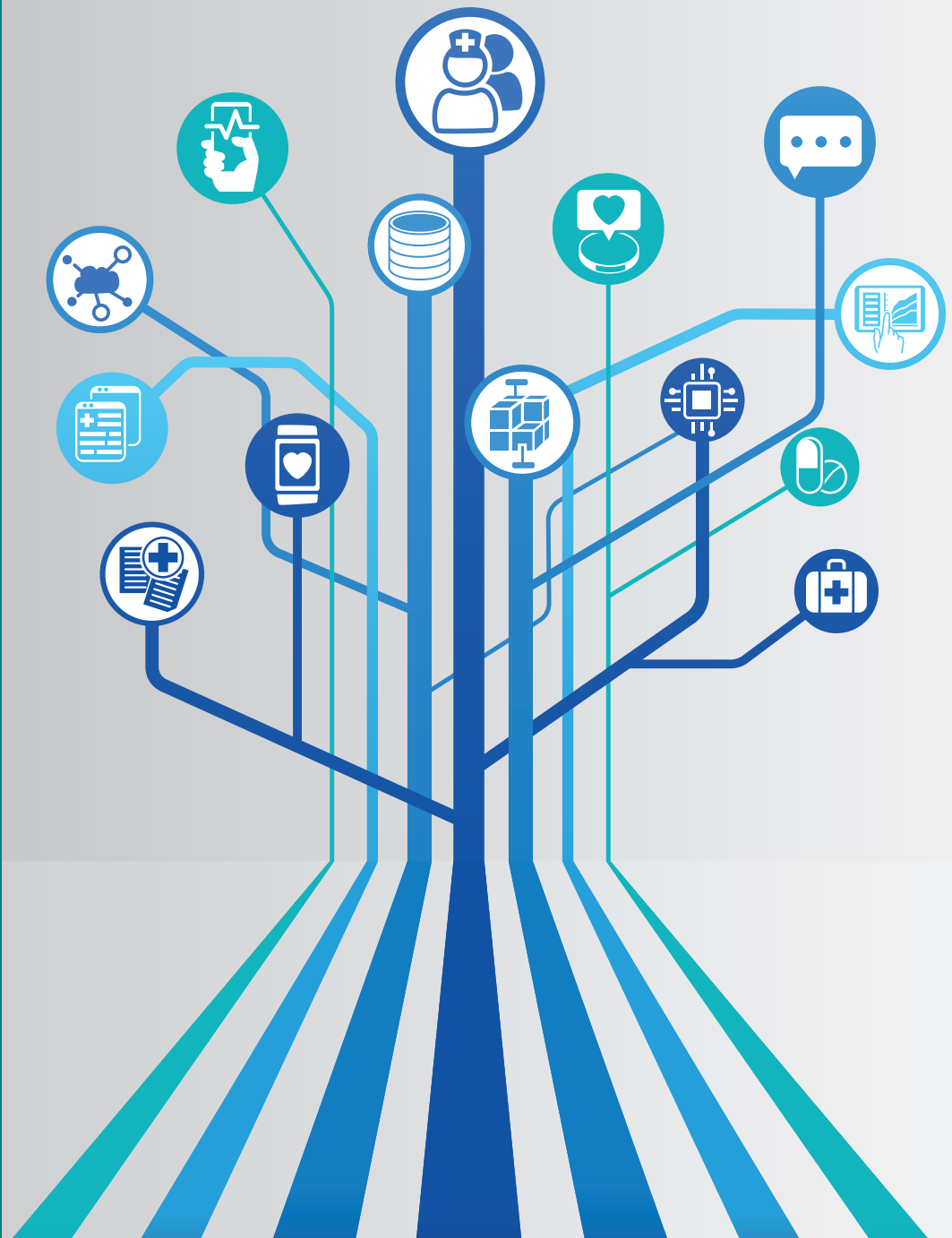
Wahl der Digitalisierungsthem en 2022

Diese zwölf Finalisten treten
auf dem Entscheider-Event an

Ausgabe

1/22

Februar 2022





Editorial



Nicht nur Ansätze übernehmen, sondern von Erfahrungen lernen!

Die Wahl der fünf Digitalisierungsthemen auf dem Digitalisierungsgipfel der Gesundheitswirtschaft – dem Entscheider-Event – am 16. und 17. Februar 2022 steht im Zeichen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) – die zur Wahl stehenden zwölf Finalisten sprechen für sich.

Das KHZG trägt Ansätze vom Hightech-Act aus den USA in sich. Damit stellt sich die Frage, warum wir nicht auch die Erfahrungen damit betrachten. Auf der Entscheider-Reise „Management Training on digital Transformation 2021“ wurden die drängenden Fragen der deutschen Seite diskutiert:

- Haben die US-Partnerkliniken auch mit sinkenden Patientenzahlen von zehn bis 18 Prozent zu kämpfen?
- Welche Erfahrungen bringt der US-Hightech-Act hinsichtlich KPIs und Pönalen?

Zum Einbruch bei den Patientenzahlen war die Antwort kurz und knapp: Die Partnerkliniken sind schon wieder auf Vor-Krisen-Niveau und teilweise darüber hinaus. Die Gründe:

- Die Saat von TeleHealth ist in der Pandemie aufgegangen.
- Die Health-Systeme sind stationär und ambulant aufgestellt.
- Über die Krankenkassenfunktion wird die Prävention inklusive Steuerung mit dosierter Leistungserbringung gelebt.
- Population-Health-Know-how ist das Maß für Steuerung.

Die Lehren aus dem Hightech-Act lauten:

- Es gibt nicht das eine System zur digitalen Reifegradmessung, wohl aber enthalten alle Systeme Fragen zu „Pay for Performance“.
- Die Projektumsetzungsfrist wurde auf sechs bis sieben Jahre gestreckt.
- Die Pönalisierung über KPIs bekam durch das Meaningful-Use-Programm den „Anstrich“ eines Belohnungsprogramms.

Ein ähnliches Konzept sollte auch in Deutschland kommen. Wer gut digitalisiert, würde damit seinen Betriebskostenanstieg von mindestens 25 Prozent finanziert bekommen.

Beim Besuch der Entscheider-Events können Sie an unserem Know-how partizipieren. Über die Wahl der fünf Digitalisierungsthemen werden wieder mindestens zehn Kliniken ein Digitalisierungsthema zwölf Monate ausprobieren. Dieser konkrete Nutzen bewegt den Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. (VKD) seit 2006, die Entscheiderfabrik aktiv zu unterstützen. Klinikmanagerinnen und -managern, die auch 2022 „Herr des Geschehens“ bleiben wollen, empfehlen wir unseren Kongress am 16. und 17. Februar 2022.

Wenn Sie diesen IT-Branchen-Report in den Händen halten, ist die Anmeldung zum Entscheider-Event längst eröffnet. Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Josef Düllings und Dr. Pierre-Michael Meier

Unternehmenserfolg durch nutzenstiftende Digitalisierungsprojekte

Auf dem Entscheider-Event präsentieren die zwölf Finalisten ihre Ideen und Konzepte im Wettbewerb um die fünf begehrten Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft 2022.

Dienstag, 1. März 2022

10.45 Uhr Meeting HOSP.Do.IT (auf Einladung)

15.00 Uhr Check-in mit Getränken und Imbiss

15.30 Uhr Begrüßung

Dr. Josef Düllings, Präsident VKD, Hauptgeschäftsführer St. Vincenz
Dr. Pierre-Michael Meier, Geschäftsführer Entscheiderfabrik

Ergebnisse der Teams aus dem auslaufenden Entscheider-Zyklus und deren Auszeichnung

Vorsitzende: Peter Asché, Sprecher IuIG-Initiativ-Rat, Vizepräsident VKD, Kaufmännischer Direktor/Vorstand der Uniklinik der RWTH Aachen

Dr. Elke Frank, Unternehmens-/Klinikführerin 2020, Kfm. Direktorin Universitätsklinikum R.d.I. der TU München
Dirk Reddel, Feedbackgeber 2021 und Geschäftsführer Redcom Group

1) Zeit für das Wesentliche: Single Sign-on-Lösung Imprivata OneSign® erhöht die Produktivität und vereinfacht den täglichen Arbeitsablauf von klinischen Mitarbeitern

Industrie: Uwe Dieterich, Vertriebsleiter Deutschland Imprivata

Industrie: Elmar Horst, Seniorberater Dräger Medical Deutschland

Klinik: Thorsten Schütz, CHCIO, IT-Leiter
Pate: Bernhard Ziegler, Krankenhausdirektor Klinikum Itzehoe

Klinik: Lars Forchheim, CHCIO, IT-Leiter

Pate: Dr. Gerhard M. Sontheimer, ANregiomed Kliniken

Klinik: Dr. Klaus-Uwe Höffgen, Chief Digital Officer

Pate: Georg Schmidt, Geschäftsführer Rheinland-Klinikum

Klinik: C. Zimmermann, Leiter IT

Pate: Jens Kopp, Geschäftsführer Hufeland Klinikum

Klinik: Dr. Martin Kuhrau, IT-Leiter

Pate: Martin Große-Kracht, Vorstand Ategris Gruppe

Berater: Prof. Dr. Gregor Hülsken, Geschäftsführer AHIME Academy

2) Optimal Bed Utilisation and Patient Flow within a hospital using real time patient flow

Industrie: Jörg Meyer, Telettracking

Klinik: Dr. Raimar Goldschmidt, CDO

Pate: Dr. Andreas Goepfert, Geschäftsführer

Städt. Klinikum Braunschweig

Klinik: Marco Reich, Referent für digitale Strategie und Innovation und Marco Grünler

Pate: Thomas Völker, Kfm. Vorstand

Martha-Maria Nürnberg e.V.

Klinik: Walid Sbaih, Geschäftsbereichsleiter Technology Management

Pate: Freddy Bergmann, Geschäftsführer, Universitätsmedizin Mannheim

Berater: Cornelia Vosseler, Vosseler Consulting

3) Health Data Office – Archivar 4.0 inside: Basis für interoperable Services

Industrie: Jürgen Bosk, CHCIO, Strategische Archivierung DMI

Industrie: Peter Summermatter, CEO the i-engineers

Klinik: Dr. Ingo Matzerath, Bereichsleiter IT und Katrin Berger, IT-Projektleiterin

Patin: Katrin Weinhold, Ameos Gruppe

Klinik: Silvio Große, Bereichsleiter IT und Zentralarchiv und Wilhelm Brinkmann

Pate: Dr. Josef Düllings, Hauptgeschäftsführer St. Vincenz Krankenhaus

Klinik: Yvonne Frobieter, IT Projektmanagement

Pate: Jan Fricke, Verwaltungsleiter Burghof Klinik

Klinik: Andreas Lange, CHCIO, Hosp.Do.IT und CIO Klinken Südost Bayern

Berater: Dirk Holthaus, Senior Berater promedtheus

4) Closed loop – Sprachverständnis mithilfe der Künstlichen Intelligenz

Industrie: Andreas Kassner, Key Account&Innovations-Manager 3M Health Information Systems

Industrie: Heiko Mania, Geschäftsführer NursIT

Industrie: Wilfried Geerdink, Geschäftsführer alphasatronic medical

Industrie: Franz Obermayer, VP Sales Europe Netsfere

Klinik: Paul Dautzenberg, Abteilungsleiter IT

Pate: Holger Baumann, Geschäftsführer Kliniken der Stadt Köln

Klinik: Andreas Henkel, CIO

Patin: Dr. Elke Frank, Universitätsklinikum R.d.I. der TU München

Klinik: Franz Janzik, Leitung IT

Themenpate: Dr. Gerhard Hinger, Geschäftsführer Zollernalb Klinikum

Klinik: Alexander Schütz, IT-Leiter

Pate: Arist Hartjes, Geschäftsführer

Krankenhaus Porz am Rhein

Berater: Dr. Aykut Uslu, Uslu Medizininformatik

5) Kontaktlos, sicher und effizient:

Videosprechstunde & Chatfunktion als must have der digitalen Patientenaufnahme

Industrie: Admir Kulin, Geschäftsführer m.Doc

Industrie: Alexander Wahl, Partnermanager, Thieme Compliance

Klinik: Dr. Anke Diehl,

Digital Change Management

Pate: Prof. Dr. Jochen A. Werner,

Universitätsmedizin Essen

Berater: Dr. Andreas Zimolong,

Geschäftsführer Synagon

18.10 Uhr Abschließende Statements zum auslaufenden Entscheider-Zyklus

Call for Participation Team: Michael Schindzielorz Sommer-Camp Gastgeber: Thorsten Greth, Geschäftsführer Klüh Multiservices Ergebnis-Präsentation Gastgeber: Dr. Pierre-Michael Meier, Geschäftsführer Entscheiderfabrik

19.30 Uhr Galadinner mit Dinnerdiskussion „Zielbild Krankenhausversorgung“

Mittwoch, 2. März 2022

8.00 Uhr Check-in

9.00 Uhr Begrüßung und Vorwort vom Wahlteam

Prof. Dr. Martin Staemmler, GMDS

Achim Schütz, DVKC e.V. und

RA Michael Bürger

Wahl der IT-Schlüssel-Themen des aktuellen Entscheider-Zyklus

Vorsitzende: Peter Asché, Vizepräsident VKD und Kfm. Direktor Uniklinik der RWTH Aachen, Martin Große-Kracht, President AHIME und Vorstand Ategris, Tomas Pfänder, Feedbackgeber 2022 und Vorstand Unity Consulting & Innovation

Themenvorschläge Finalisten

Vorsitzender der ersten Session

Prof. Dr. Peter Mildemberger, Member IHE-Europe Executive Board

1) Next Generation IT: Mit Hilfe von Automatisierung Ressourcen, Zeit und Geld für den Betrieb der Infrastruktur einsparen – größerer Fokus auf klinische

Anwendungen ermöglichen

Industrie: Markus Biesinger, Senior Systems Engineer, Lead Architect EMEA Healthcare, Nutanix
Klinik: Michael Walouch, IT-Leiter Klinikum Schloss Winnenden

2) Wir machen mobil! Ein medizinischer Mobilcomputer und -telefon mit drei Apps für die Pflege

Industrie: Dr. Thomas Berger, Global Sales Director Healthcare, Honeywell I Safety & Productivity Solutions I Novar

3) „Move the data not the care giver“ – mobil und herstellerneutral vernetzt: Integrationsplattform zur Verbesserung der stationsübergreifenden Kommunikationsprozesse (ZNA/ICU/Stationen)

Industrie: Valerio Signorelli, Marcel Fix, Adam Runciman, Miriam Schnürer, ascom
Klinik: Dieter Padberg, CIO, Universitätsklinikum Bonn

4) Sichere Anbindung vernetzbarer Systeme in lokalen Wirkungskreisen der medizinischen Versorgung an digitale Mehrwert-Dienste

Industrie: Torsten Redlich, Deputy Head of Division eHealth, secunet Security Networks

10.45 Uhr Pause mit Imbiss

11.15 Uhr Themenvorschläge Finalisten

Vorsitz: Prof. Dr. Britta Böckmann, Fachhochschule Dortmund

5) Wie Patienten- und Telemedizinportale langfristig wirtschaftlich bleiben

Industrie: Prof. Dr. Alexander Alscher, Geschäftsführer, Samedi
Klinik: Dr. Henning Schneider, CIO, Asklepios

6) Das Krankenhaus als Kern der regionalen Versorgung: Koordination und Datenaustausch mit nachgelagerten Leistungserbringern und Kostenträgern - interoperable Patientenportale/Patientenplattformen erfolgreich integrieren und verbinden

Industrie: Philipp, Schmelter, Geschäftsführer, Bewatec; Maximilian Greschke, Geschäftsführer, Recare

7) Effizienzgewinn durch die smarte und in Ihre Systeme integrierte End-zu-End-Digitalisierungslösung der Zukunft. Klinikworkflows und Patient Journey in perfekter Symbiose. Von zu Hause mit dem Portal über die digitale Fastlane in den Behandlungsraum

Industrie: Marco Lanfrit, Leiter Vertrieb, Dr. Alexej Swerdlow, CEO, Opassca
Klinik: Walid Sbaih, Leiter Innovation und Technologie Rhein-Neckar, Universitätsmedizin Mannheim und Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein

8) Spektrum erweitern und Versorgungs-

lücken schließen durch „Dermanostic Hautarzt per App“

Industrie: Patrick Lang, Co-Founder/COO, Dermanostic
Klinik: Michael Rosenstock, Referent des Vorstands und Michael Hübner, Leiter Sana Digital, Sana Kliniken

12.45 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr Pressekonferenz IuIG-Initiativ-Rat

Vorsitz: Dr. Daniel Napieralski-Rahn, Past President, AHIME und Kfm. Direktor LWL Klinik Marl-Sinsen

14.15 Uhr Themenvorschläge Finalisten

Vorsitz: Bahareh Razavi, Secretary & Vice President AHIME Association & Geschäftsführerin, Mediqon

9) Automatisierte Postverteilung im digitalen Krankenhaus

Industrie: Matthias Habenicht, Sales Director Healthcare & Welfare, d.velop

10) Automatisiertes Risk-Management für MED-IT-Netzwerke mit weiteren Mehrwerten

Steffen Focke, Geschäftsbereichsleiter IT, Vamed

11) DSGVO-konformer Umgang mit sensiblen Gesundheits- und personenbezogenen Daten in der Klinik

Industrie: Volker Gertler, General Business Manager Health Information Systems Western Europe, 3M Health Care Business Group
Klinik: Dr. Frank Redding, Leiter Medizincontrolling, Marienhospital Stuttgart

12) Intelligente Fallanalyse zur Steigerung der Dokumentationsqualität, Sicherung der Liquidität und Arbeiterleichterung für das medizinische Personal

Industrie: Mathias Steinkopff, MIA Medical Information Analytics
Klinik: Dr. Gunther Höning, Konzernbereichsleiter IT und Digitalisierung, CIO, Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Warteliste

13) Einführung einer integrierten, sprachbasierten Befundungslösung zur strukturierten Dokumentation für den Einsatz in verschiedenen Fachbereichen

Industrie: Jessica Zierke, Sales, Smart Reporting
Industrie: Dr. Daniel Geue, Product Management, Visus – CGM

14) Optimierung von Behandlungsprozessen und verbesserter Einsatz von medizinischem Personal durch Vernetzung unter Einsatz von Datenbrillen

Industrie: Michael Pozarozsczyk, Geschäftsführer, MARIS Healthcare

15.45 Uhr 1. Wahlgang, Wahl der fünf Digitalisierungsthemen 2022

- Vorwort vom Wahlteam
- Schnelldurchlauf durch die Finalisten des

aktuellen Entscheider-Zyklus

16.30 Uhr 2. Wahlgang, Wahl der Teams der fünf Digitalisierungsthemen

- Wahl der Digitalisierungsthemen per App
- Vorwort vom Wahlteam
- Kliniken wählen sich auf Industriethemen
- Industrieunternehmen wählen sich auf Klinikthemen
- Präsentation der Ergebnisse des 1. Wahlgangs
- Wahl der Teams zu den fünf Digitalisierungsthemen per Stimmzettel

16.40 Uhr Start-up und Young-Professional-Preis der Entscheiderfabrik

Vorsitz: Prof. H. Lohmann, Ehrenvorsitzender, iGW e.V. M. Schindzielorz, Chairman Supervisory Board, AHIME Association

1. Personalisierte Arzneimittel aus dem 2D- und 3D-FlexDosePrinter, vertreten durch Prof. Dr. Christian Franken, CEO, DiHeSys – Digital Health Systems
2. homeDX – das virtuelle In-vitro-Diagnostik-Testzentrum, vertreten durch Dipl.-Kfm. Patrick Heinker, Dr. Robert Lange, homeDX
3. Essenzieller Support für klinische Entscheidungsprozesse, vertreten durch Helene Schönewolf, RAMPmedical by Henisaja

17.00 Uhr Diskussion der fünf Digitalisierungsthemen

Moderation: Jürgen Zurheide, Journalist
Teilnehmer Podium:

- Dr. Daniel Napieralski-Rahn, Past President, AHIME und Kfm. Direktor LWL Klinik Marl-Sinsen
- Peter Asché, Sprecher fördernde Verbände – IuIG-Initiativ-Rat, Kfm. Direktor, Uniklinik der RWTH Aachen
- Tomas Pfänder, Feedbackgeber 2022 und Geschäftsführer, Unity Consulting & Innovation
- Prof. Dr. Sylvia Thun, Vorstandsvorsitzende HL7 Deutschland e.V. und Leiterin Digital Radar Krankenhaus
- Prof. Heinz Lohmann, Lohmann Konzept
- Bahareh Razavi, Secretary & Vice President AHIME Association & Geschäftsführerin, Mediqon

17.30 Uhr Präsentation der Teams zu den fünf Digitalisierungsthemen

17.45 Uhr Schlusswort und Übergang zum Networking

Dr. Pierre-Michael Meier, Entscheiderfabrik

19.00 Uhr Begrüßung zum Networking

Peter Asché, Vizepräsident VKD und Kfm. Direktor Uniklinik der RWTH Aachen
 Dr. Josef Düllings, Unternehmens-/Klinikführerin 2021. Präsident VKD und Hauptgeschäftsführer St. Vincenz Kliniken
 Tomas Pfänder, Feedbackgeber 2022 und Vorstand UnityConsulting & Innovation

Finalisten zur Wahl der Digitalisierungs

1 Das Rechenzentrum von morgen – mit moderner Technologie und Automatisierung den IT-Betrieb vereinfachen und Gesamtkosten reduzieren

Themeneinreicher: Nutanix
Klinikpartner: Klinikum Schloß Winnenden

Problemdarstellung: Mit fortschreitender Digitalisierung werden die technischen und regulatorischen Anforderungen an die Krankenhaus-IT komplexer. Allein der Rechenzentrumsbetrieb erfordert tiefes, fachspezifisches Know-how und kostet viel Zeit und Geld. IT-Fachkräfte sind schwer zu finden, bedarfsgerechte Budgetierung ist kaum möglich. Dadurch werden IT-Sicherheit, Innovation und Flexibilität vernachlässigt.

Ziel: Transformation der IT vom reaktiven Problemlöser zum proaktiven Lösungsanbieter: Durch Automatisierung und Vereinfachung des Rechenzentrums wird der Betrieb effizienter und sicherer gestaltet, bei gleichzeitig reduzierten Gesamtkosten. Der Zeitbedarf der Mitarbeitenden zur Verwaltung der Infrastruktur wird minimiert. Die IT wandelt sich von einer reinen Kostenstelle zur Plattform für wertschöpfende Anwendungen.

Leistung Einreicher: Softwarelösungen und Expertise, um (virtualisierte) Anwendungen im Rahmen des PoC in einer softwaredefinierten Architektur effizienter und sicherer zu betreiben.

Leistung Klinikpartner: Identifizieren von anwendungsrelevanten IT-Bereichen. Bereitstellung von Anschlussmöglichkeiten eines Testsystems.

2 „Wir machen mobil!“ Medizinischer/s Mobilcomputer und -telefon mit drei Apps für die Pflege

Themeneinreicher: Honeywell Intelligent Life Care/Ackermann
Klinikpartner: Universitätsklinikum Maastricht

Problemdarstellung: Mit welcher innovativen technologischen Ausstattung kann man den Pflegearbeitsplatz zukunftsorientiert ausstatten, unnötige Wege ersparen, relevante Informationen an den PoC bringen, Patientensicherheit optimieren und die Kommunikation der Pflegeteams verbessern?

Ziel: Mit einem mobilen, digitalen Arbeitsplatz sollen Arbeitsabläufe und Kommunikation für Pflegekräfte deutlich verbessert werden. Die Lösung umfasst professionelle Mobilgeräte sowie passende Softwareapplikationen zum Alarmmanagement (intelligente Alarmierung mit zertifizierter Integration der Schwesternrufsysteme in die Telekommunikation), Pflegemanagement (Workflowlösung zur Aufgabensteuerung mit KIS-Integration) und geschützter Kommunikation (sichere Chat-, Messaging-, Übersetzungs- und Videoservices).

Leistung Einreicher: Evaluierung der Mobilgeräte, Softwarelösungen und Abläufe auf einer Teststation.

Leistung Klinikpartner: Projektteam aus IT und Pflege, technische Integration, Anbindung an das KIS mittels HL7, um die Workflowlösung mit aktuellen Patientendaten zu betreiben. Professioneller Produktionsbetrieb und stabile Netzinfrastruktur.

3 „Move the data not the care giver“ – Hilfe bei ineffizienten Workflows

Themeneinreicher: Ascom Deutschland GmbH
Klinikpartner: UKB Universitätsklinikum Bonn

Problemdarstellung: Die Anforderungen an den Klinikbetrieb, die Versorgungsqualität sowie die Patientensicherheit und Mitarbeiterzufriedenheit steigen weiter an. Gleichzeitig nimmt die Komplexität sowohl in der klinischen Behandlung wie auch in der ICT stetig zu. Die Folgen für Pflegende: Informationsflut, Alarmmüdigkeit, ineffiziente Workflows und unnötige Laufwege.

Ziel: Mit der Ascom-Plattform lassen sich Daten herstellerneutral und systemübergreifend integrieren. Die Daten werden „smart“ im richtigen Kontext und mit den richtigen Informationen angereichert und an das richtige Fachpersonal zielgerichtet verteilt (deviceunabhängig). Die Plattform umfasst Elemente zur Medizingeräte-Alarmierung, holistische Visualisierung von Patienteneignisinformationen, Entscheidungsunterstützungssysteme sowie die mobile Verfügbarkeit von kritischen Alarmen.

Leistung Einreicher: Anpassung der Plattform, Integration und Digitalisierung von Arbeitsabläufen nach Möglichkeit mit vorhandener IT-Infrastruktur.

Leistung Klinikpartner: Auf einer oder mehreren Stationen werden vorhandene anbindbare Medizingeräte und Subsysteme über standardisierte

themen der Gesundheitswirtschaft 2022

4 Sichere Anbindung vernetzbarer Systeme in lokalen Wirkungskreisen der medizinischen Versorgung an digitale Mehrwertdienste

Themeneinreicher:

secunet Security Networks AG

Klinikpartner:

Kath. Marienkrankenhaus, Hamburg

Problemdarstellung: Die Vernetzung von Medizingeräten zur Datenübertragung, Steuerung von Geräten sowie Überwachung und Support der Geräte sind bedeutend. Die Sicherheitsstandards wie KRITIS B3S sind herausfordernd. Krankenhäuser brauchen für die mehrdimensionale überwachbare Integration externer Diensteanbieter mehr als VPN oder Firewalling.

Ziel: KRITIS-B3S-kompatiblen Schutz medizinischer Netzwerke und vernetzter Medizintechnik ermöglichen. Eine Security-Gateway-Plattform dient als Basis einer standardisierten Remote-Access-Lösung und eines automatisierten Secure-File-Transfers zur Organisation verschiedenster externer Kommunikationspartner. Integrierte Funktionen wie Network Anomaly Detection oder Asset Discovery dienen der Risikouberwachung nach B3S.

Leistung Einreicher: Bereitstellung Gateway-Appliance, Securitydienste und Kommunikationsplattform.

Leistung Klinikpartner: Installation der Lösung zum Schutz eines medizinischen Netzwerks; Anbindung externer Hersteller, v.a. noch nicht erreichbarer Geräte; Mitentwicklung Prozessautomatismen für sichere Anbindung an externe Partner.

5 Wie Patienten- und Telemedizinportale langfristig wirtschaftlich bleiben

Themeneinreicher:

samedi GmbH

Klinikpartner:

Asklepios (Stand Dezember 2021)

Problemdarstellung: Der komplexe Prozess der Patientenaufnahme erzeugt viele Opportunitätskosten, die durch den ressourcenschonenden Einsatz des Personals, der optimierten Koordination der Schnittstellen und der Vermeidung von Fehlern mittels einer digitalen Lösung eingespart werden könnten. Derzeit stellt sich allerdings in vielen Kliniken die Frage, wie Patientenportale auch über den KHZG-Förderzeitraum hinaus rentabel bleiben.

Ziel: Ziel ist es nicht nur, die Koordination des Aufnahmeprozesses durch digitale Lösungen deutlich zu vereinfachen, sondern auch einen wirtschaftlichen Vorteil für Kliniken zu generieren. So profitieren nicht nur primär die Patientinnen und Patienten vom Einsatz neuer Technologien, sondern auch die Leistungserbringer.

Leistung Einreicher: Softwaretechnische Lösungen für ein umfassendes Telemedizin- bzw. Patientenportal, personelle Ressourcen wie Schulungspersonal sowie samedi-HL7-Gateway. Es ist keine zusätzliche Hardware für Kliniken notwendig.

Leistung Klinikpartner: Schnittstelle zu bestehendem KIS mittels HL7, Bereitstellung behandlungsrelevanter Patientendaten sowie eine ausreichende Internetverbindung.

6 Das Krankenhaus als Kern der regionalen Versorgung: Koordination und Datenaustausch mit nachgelagerten Leistungserbringern und Kostenträgern

Themeneinreicher:

Recare Deutschland GmbH

Klinikpartner:

in Abstimmung

Problemdarstellung: Das Krankenhaus sieht sich einer Reihe von Trends ausgesetzt. Zunehmende Ambulantisierung, mehr Spezialisierung, noch kürzere Verweildauer, Gesundheitsregionen und mehr. Die Rolle des Krankenhauses ändert sich, Krankenhäuser werden zwangsläufig regionale Hubs in lokalen Gesundheitsökonomien. Im Kontext des KHZG müssen sie Wege finden, die regionale Vernetzung auch unter dem Gesichtspunkt Interoperabilität nach extern voranzutreiben.

Ziel: Leistungserbringer in verschiedenen Versorgungsbereichen in der Region mit einer skalierbaren, digitalen Plattform inklusive strukturiertem Datenaustausch zur Koordination zu vernetzen. Ergänzt werden soll das Projekt mit dem Einbezug einiger GKV für die Digitalisierung von Anträgen.

Leistung Einreicher: Recare steuert alle notwendigen Kapazitäten für die Anpassung der Plattform sowie den Roll-out und das Onboarding der notwendigen weiteren Leistungserbringer bei.

Leistung Klinikpartner: Unterstützung mit Know-how für die Prozesse und dem Netzwerk für das Onboarding der anderen Akteure.

Finalisten zur Wahl der Digitalisierungs

7

Digitale Patientenaufnahme – Medienbruchfrei von zu Hause in den Behandlungsraum

Themeneinreicher: Opasca GmbH
Klinikpartner: Universitätsmedizin Mannheim

Problemdarstellung: Analoge Aufnahmeprozesse vor Ort in der Klinik sind personalintensiv und zeitaufwendig und damit ineffizient. Dadurch stellt der Prozess ein organisatorisches Nadelöhr dar, welches durch lange und ungenutzte Wartezeiten zusätzlich zur Unzufriedenheit der Patienten führt.

Ziel: Der Aufnahmeprozess soll durch eine aktive Einbindung des Patienten zu Hause und in der Klinik entzerrt werden. Angestrebt wird ein medienbruchfreier Prozess, da speziell die Bruchstellen in den Prozessen eine hohe Fehleranfälligkeit haben. Ziel ist es, den Aufnahmeprozess im Krankenhaus signifikant (bis zu 80 Prozent) zu beschleunigen. Ergebnis ist ein hochgradig interoperabler und DSGVO-konformer und durch Digitalisierung zielführend unterstützter Aufnahmeprozess.

Leistung Einreicher: Ausstattung mit hardware- und softwaretechnischen Komponenten für die Dauer des PoC und Sicherstellung der Einbindung und Lauffähigkeit des Systems.

Leistung Klinikpartner: Offenheit, Prozesse neu zu denken und diese digital umzusetzen, IT-seitiger Innovationswille (z.B. Nutzung des FHIR-Standards, wo möglich, ggf. in Kombination mit HL7 und HL7-Z-Segmenten).

8

Spektrum erweitern und Versorgungslücken schließen durch „dermanostic – Hautarzt per App“

Themeneinreicher: dermanostic-Hautarzt per App
Klinikpartner: Sana Kliniken AG

Problemdarstellung: In den meisten der 1.925 Kliniken in Deutschland befindet sich kein Dermatologe. Es existieren lediglich 115 dermatologische Abteilungen in deutschen Krankenhäusern. Die Behandlung von Hauterkrankungen erweist sich somit häufig als Herausforderung. Niedergelassene Konsilärztinnen und -ärzte kommen, falls es Kooperationen gibt, nur unregelmäßig in die Kliniken. Oft müssen Patientinnen und Patienten mit dem Rettungswagen in die nächste Hautklinik gebracht werden.

Ziel: Die Bereitstellung eines Hautarztkonsils 24/7, weltweit in maximal 24 Stunden mit Diagnose und Therapieempfehlung, ohne das Krankenhausbett zu verlassen. So werden unnötige Krankentransporte zum niedergelassenen Dermatologen oder in andere Kliniken vermieden, Kosten eingespart sowie die medizinische Qualität wird erhöht.

Leistung Einreicher: Softwareapplikation dermanostic – Hautarzt per App, Expertise und Zeit der Ärzteschaft, Marketingmaterialien.

Leistung Klinikpartner: Bereitstellung der Hardware (Mobilgeräte) und des WLAN, Sicherstellung der Kommunikation mit den Krankenhausärzten und zuständigen Abteilungen für Datenschutz und IT.

9

Automatisierte Postverteilung im digitalen Krankenhaus

Themeneinreicher: d.velop AG
Klinikpartner: noch nicht bekannt

Problemdarstellung: Papier- und E-Mail-Post kommen auf unterschiedlichsten Wegen – mal digitalisiert, mal nicht – als Eingangspost an. In vielen Kliniken gibt es keine standardisierte oder gar automatisierte Aufbereitung dieser Post. Die Kliniken haben die Herausforderung, dass die Eingangspost schnell den richtigen Empfänger erreichen muss.

Ziel: Es sollen eine schnelle Postverteilung innerhalb von Kliniken, eine revisionssichere Archivierung der Post sowie individuelle Bearbeitungsfunktionen möglich werden. Zugleich werden eine parallele Bearbeitung, eine zentrale und strukturierte Ablage, eine Volltextsuche nach Postdokumenten und damit wird insgesamt ein standardisierter und einheitlicher Postprozess realisiert.

Leistung Einreicher: Unterstützung der Partnereinrichtung bei der Projektumsetzung mit entsprechendem Know-how beim Scanning, Klassifizieren und Weiterleiten der Eingangspost.

Leistung Klinikpartner: Einbindung von Mitarbeitenden, die mit der Ist- und Soll-Situation der Eingangspostverteilung vertraut sind und Entscheidungsbefugnis besitzen. Bereitstellung von personellen Ressourcen in der Poststelle für Vorbereitung, Scanning sowie Kontrolle. Des Weiteren werden Personen für die Systemadministration seitens der IT-Abteilung benötigt.

themen der Gesundheitswirtschaft 2022

10 Automatisierung des Riskmanagements für vernetzte medizintechnische Geräte mit echten Mehrwerten

Themeneinreicher: Vamed Management und Service GmbH
Klinikpartner: Methodist Le Bonheur, Memphis, USA

Problemdarstellung: Cyberattacken auf Kliniken häufen sich. Einerseits bestehen hohe Anforderungen an Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit, Datenschutz, Datensicherheit sowie an den Schutz vor unbefugtem Zugriff, andererseits greifen die IT-üblichen Front-End-Protectionsysteme nicht. Der Gesetzgeber fordert ein umfangreiches Risikomanagement (B3S), das ohne IoMT-Werkzeug für großen Personalaufwand sorgt.

Ziel: Durch den Einsatz des IoMT-Werkzeuges Asimily insight wird sichergestellt, dass die für ein umfangreiches Risikomanagement nach B3S notwendigen technischen Informationen automatisiert und damit ressourcenschonend erfasst werden. Risiken werden nach transparenten Kriterien errechnet und in einem Dashboard dargestellt. Nebeneffekte, wie Uptimeanalysen oder Predictive Maintenance für die vernetzten medizintechnischen Geräte steigern darüber hinaus den Nutzen.

Leistung Einreicher: Stellung des IoMT-Tools Asimily insight, Support bei der Implementierung und die Managed-Services-Leistungen für den Pilotzeitraum.

Leistung Klinikpartner: Bereitstellung eines Pilotnetzwerksegments mit Netz-

11 DSGVO-konformer Umgang mit sensiblen Gesundheits- und personenbezogenen Daten in der Klinik

Themeneinreicher: 3M Health Information Systems
Klinikpartner: Marienhospital Stuttgart

Problemdarstellung: Um den Schutz der Patientendaten im Rahmen von intersektorem Datenaustausch zu gewährleisten und um die Vorgaben einzuhalten, werden heute Dokumente mit hohem Aufwand manuell und fehleranfällig geschwärzt. Das kann dazu führen, dass relevante Informationen verloren gehen.

Ziel: Die sichere Speicherung von Patientendaten in der Cloud oder in der Krankenhausdatenbank erfordert eine Pseudonymisierung und Verschlüsselung der Daten. Zu diesem Zweck hat 3M das De-Id-Tool zur Pseudonymisierung unstrukturierter klinischer Dokumente entwickelt. Dies ermöglicht dem Krankenhaus, Daten mit internen und externen Partnern unter den Bedingungen der DSGVO auszutauschen.

Leistung Einreicher: Softwareinstallation, inklusive Anpassung an die lokalen Gegebenheiten, Qualitätsprüfung sowie Systemoptimierung mit dem Ziel, gemeinsam den Stand der Pseudonymisierung zu bewerten.

Leistung Klinikpartner: Einrichtung, Qualifizierung und finale Abnahme des Systems unter DSGVO-Gesichtspunkten. Aussage zur weiteren Datennutzung in Machine-Learning-Anwendungen.

12 Intelligente Fallanalyse zur Steigerung der Dokumentationsqualität, Sicherung der Liquidität und Arbeits erleichterung für das medizinische Personal

Themeneinreicher: MIA Medical Information Analytics GmbH
Klinikpartner: Varisano – Kliniken Frankfurt-Main-Taunus

Problemdarstellung: Fehlende Daten und eine lückenhafte Dokumentation sind ein Risiko für Krankenhäuser, das zu sinkenden Erlösen und einer Erhöhung der Prüfquote führt. Ab 2022 wird die Situation durch das Verbot nachträglicher Revisionskorrekturen zusätzlich verschärft.

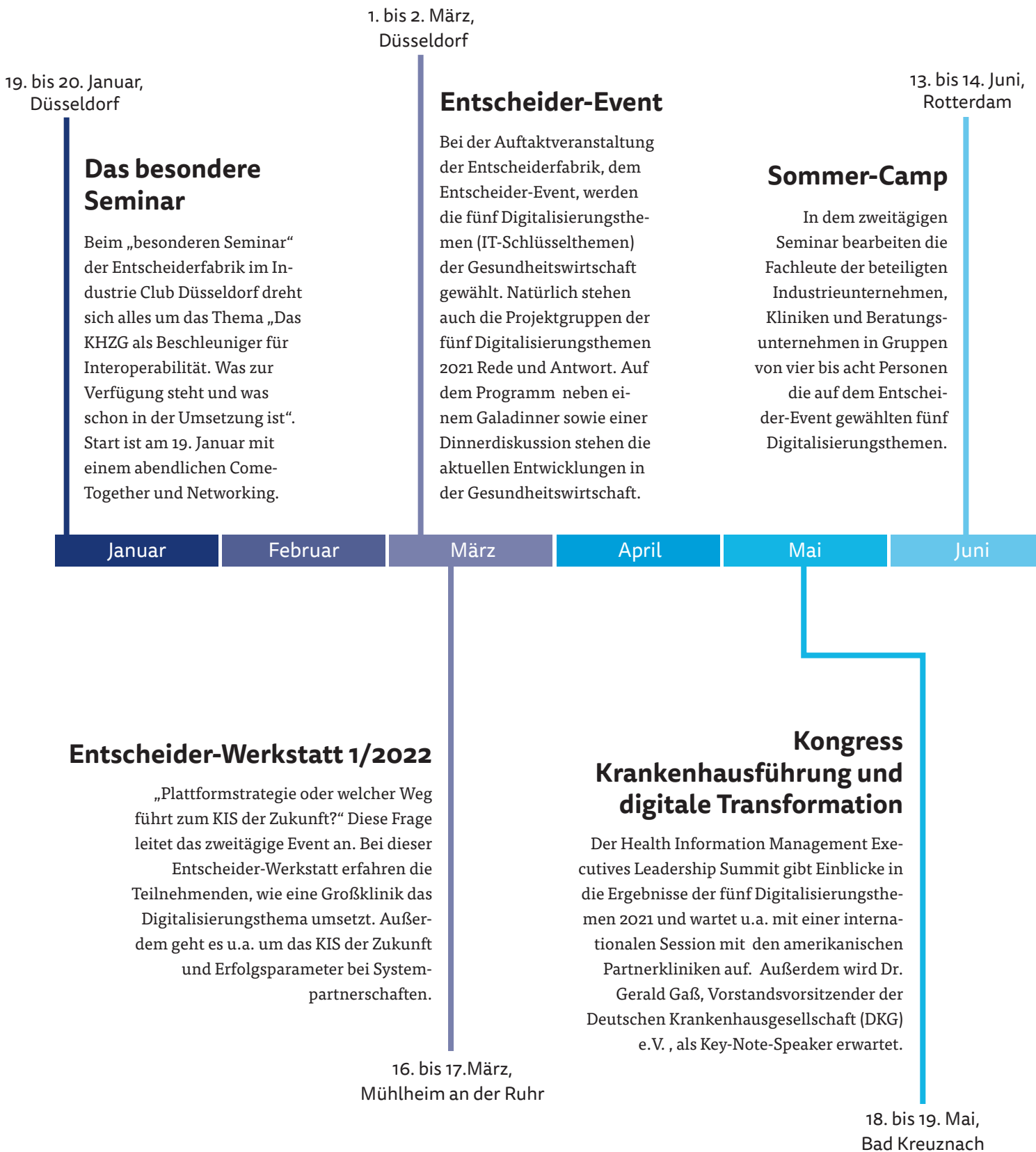
Ziel: Durch die Verzahnung von Kodierung und Dokumentation sollen eine schnelle, einfache und gerichts-feste Dokumentation (1), steigende Erlöse durch leistungsgerechte Dokumentation (2), die Verschmelzung zweier Einzelprozesse – Dokumentation und Kodierung (3), die Verzahnung der Systeme mit bereits etablierter Software (4), leichte und zeitunabhängige Abstimmung zwischen den betreffenden Abteilungen (5) sowie die Abbildung eines an den Behandlungspfad orientierten Prozesses (6) erreicht werden.

Leistung Einreicher: Bereitstellung von Software und Personalressourcen.

Leistung Klinikpartner: Bereitstellung von Hardware sowie die Zusammenarbeit diverser Personen: Dazu gehören IT-Personal (2 PT), Ärzteschaft (1 PT initial, laufend eine Stunde pro Woche), MedCo (1 PT initial; laufend eine Stunde pro Woche).

Termine 2022

Veranstaltet als Hybridveranstaltung, im Fernsehstudio- oder im Volldigital-Format.



Entscheider-Werkstatt 2/2022

Bei diesem Event schauen die Teilnehmenden auf die Interaktion mit der elektronischen Patientenakte (ePA), das Patientendatenrechtgesetz und die Telematikinfrastruktur. Veranstaltungsort ist das Unfallkrankenhaus Berlin, das als Großklinik „Blaupausen“ für Learnings bieten soll.

19. bis 20. Oktober,
Berlin

Health Information Exchange Leadership Summit

Der Austausch von BeNeLux, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA steht bei diesem Event im Fokus. Den Rahmen dafür bieten sieben Vortragsessions und unterschiedliche Abendveranstaltungen.

14. bis 15. Dezember,
Basel, Schweiz

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Entscheider-Reise

„Management Training on Digital Transformation“ steht auf dem Reiseplan nach San Diego. Ebenso der Erfahrungsaustausch mit den US-Partnerkliniken und unterschiedliche Workshops zu Digital Health & Health-IT.

11. bis 16. Juli,
San Diego,
Kalifornien, USA

Ergebnis-Veranstaltung

Digital Health & Health-IT auf dem Deutschen Krankenhaustag: Hier findet der Wettbewerb um den Start-Up- und Digitalisierungspreis statt. Zu Wort kommen aber auch die Projektgruppen der fünf Digitalisierungsthemen 2022. Sie stellen ihre Ergebnisse vor.

14. bis 15. November,
Düsseldorf